

Datenschutzhinweise für Beschäftigte

Informationspflicht nach Art. 13 DSGVO



Als Beschäftigte in unserem Unternehmen möchten wir Ihnen gerne Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Ihrer Tätigkeit als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer bei uns geben:

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

BORSI GmbH & Co. KG
Am Ziegelplatz 11, 77746 Schutterwald
T: +49 781 500-0, F: +49 781 500-555
www.borsi.de, Email: info@borsi.de

Datenschutzbeauftragter:

Luka Jozanovic, Priolan GmbH
(Bitte bei Kontaktaufnahme im Betreff unseren Unternehmensnamen mit angeben)
Datenschutzbeauftragter@borsi.de

Welche Daten werden verarbeitet und zu welchem Zweck?

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses erforderlich sind. Das sind vor allem Kontaktdaten, Daten zur Ihren Qualifikationen, Arbeitszeiten und alle Informationen, die für die Ermittlung und Abrechnung Ihres Lohns/Gehalts und im Zusammenhang mit gesetzlichen Abgaben und Steuern (z.B. Sozialversicherungsbeiträge) erforderlich sind.

Hinzu kommen ggf. auch Daten aus dem Bereich der Arbeitssicherheit, dem betrieblichen Eingliederungsmanagement und Daten über arbeitsvertragliche Pflichtverletzungen, die geahndet wurden („Abmahnungen“). Schließlich kommen auch noch Informationen über Ihre Arbeitsergebnisse sowie deren Bewertung hinzu, die zum Beispiel für die Erstellung von Beurteilungen benötigt werden.

Sollten Sie eine von uns angebotene betriebliche Altersversorgung nutzen, werden auch in diesem Bereich Daten verarbeitet und im Rahmen der Erforderlichkeit an die Versicherer weitergegeben.

Unabhängig davon kann es immer Konstellationen geben, in denen wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten, die hier nicht bzw. deren Zwecke hier nicht genannt sind. Wir werden in diesen Fällen dann – bezogen auf den jeweiligen Anlass – gesonderte Informationen zum Datenschutz für Sie bereithalten, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Wo werden die Daten verarbeitet?

Die Daten werden grundsätzlich auf dedizierten IT-Systemen in unseren Räumlichkeiten verarbeitet. Auf diese IT-Systeme haben neben Administratoren nur Mitarbeiter der Personalabteilung und der Unternehmensleitung Zugriff.

Papierdokumente werden in verschlossenen Schränken im Personalwesen aufbewahrt. Die Bürotür ist verschlossen und nur Mitarbeiter des Personalwesens und der Unternehmensleitung haben Zutritt.

Sollten Beschäftigtendaten bei Dienstleistern verarbeitet werden, stellen wir sicher, dass dies unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben erfolgt. Eine Verarbeitung von Beschäftigtendaten außerhalb der europäischen Union erfolgt nicht.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Beschäftigtendaten ist primär § 26 BDSG und somit Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Begründung und Durchführung eines „Vertragsverhältnisses“). Danach ist die Verarbeitung der Daten zulässig, wenn dies zur Durchführung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder zur Ausübung oder Erfüllung der sich aus einem Gesetz oder einem Tarifvertrag, einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung ergebenden Rechte und Pflichten der Interessensvertretung der Beschäftigten erforderlich ist.

Unabhängig davon kann eine Datenverarbeitung auch auf Basis eines sog. Interessensabwägung nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO erfolgen. In diesen Fällen wird das Interesse im Zusammenhang mit der jeweiligen Verarbeitung gesondert mitgeteilt.

Und schließlich können wir auch gesetzlich verpflichtet sein, personenbezogene Daten zu verarbeiten. Die Rechtsgrundlage ist dann Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Innerhalb des Unternehmens kommt eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten in Betracht, wenn zum Beispiel im Zusammenhang mit einem Stellenwechsel eine Prüfung der Eignung und Qualifikation erforderlich wird. Oder falls Ihnen im Unternehmen eine andere oder zusätzliche Aufgabe übertragen wird oder werden soll.

Ferner kann im Zusammenhang mit der betrieblichen Mitbestimmung eine Weitergabe an den Betriebsrat erfolgen.

Eine Weitergabe von Daten erfolgt zudem an Sozialversicherungsträger, Finanzwesen und ggf. weitere Stellen, soweit wird gesetzlich dazu verpflichtet sind. Auch eine Weitergabe an Steuerberater und Wirtschaftsprüfer kann erfolgen.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Grundsätzlich werden personenbezogene Daten von Beschäftigten für die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses gespeichert.

Soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen, werden diese von uns berücksichtigt. So gibt es beispielsweise gesetzliche Aufbewahrungspflichten für Lohnsteuerdaten, Daten zu Überstunden und weitere bereichsspezifische Regelungen.

Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses werden Daten bis zur Verjährung etwaiger Schadensersatzansprüche jeder Partei gespeichert. Eine längere Speicherung erfolgt, wenn dies auch in Ihrem Interesse ist oder Sie eine Einwilligung erteilt haben.

Die Informationen, welche die Personalakte im Laufe des Beschäftigungsverhältnisses angereichert haben, werden nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen (z.B. Informationen zur Rentenversicherung) bzw. bei Wegfall des Zweckes (z.B. Krankmeldungen, Urlaubsanträge, Abmahnungen, Leistungsnachweise) gelöscht bzw. vernichtet. Dies kann teilweise auch bereits während der Beschäftigung eintreten. Einige Fristen beginnen erst mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters (z.B. Nachweispflicht gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung).

Sollten Sie nicht wollen, dass wir personenbezogene Daten von Ihnen nach dem Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungspflichten weiter speichern, dann teilen Sie uns das gerne beim Ausscheiden aus unserem Unternehmen mit. Bitte beachten Sie, dass wir in dem Fall später nicht behilflich sein können, wenn Sie gegenüber der Rentenversicherung Sozialversicherungszeiträume nachweisen wollen.

Wir prüfen generell zum Ende eines Jahres, ob und in welchem Umfang Daten von Beschäftigten wegen eines Wegfalls der Erforderlichkeit gelöscht werden können.

Ihre Rechte – Rechte der betroffenen Person nach DSGVO:

Art. 12 – 23 DSGVO regeln die Rechte der betroffenen Person, d.h. Ihre Rechte bezüglich des Umgangs mit Ihren personenbezogenen Daten. Diese sind uns gegenüber im Wesentlichen:

- Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO
- Soweit anwendbar: Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung nach Art. 21 DSGVO
- Beschwerderecht: Sie haben nach Art. 13 Abs. 2 lit. d DSGVO das Recht, bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde Beschwerde einzulegen. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können Sie dem nachfolgenden Link entnehmen:
https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

Stand: 31.03.2025